



Tiefe und Plastizität

Jan Proksa und Ursula Knappl griffen bei diesem Zweifamilienhaus in Perchtoldsdorf auf die in alter Bautradition hergestellte Wellenfassade aus Kalkputz zurück.

Ein massiver Ziegelbau, vorwiegend mit ökologischen Materialien errichtet und ohne Vollwärmeschutz an der Fassade. Dafür mit einer in alter Bautradition hergestellten Wellenfassade aus Kalkputz. Bei diesem Zweigenerationenhaus in einem ruhigen Gebiet im niederösterreichischen Perchtoldsdorf sorgt nicht nur der Putz für natürliches Klima im Innenraum, sondern auch geölte Holzböden aus heimischer Eiche sowie europäischer Kalknaturstein für die Nassräume und Terrassen.

Baulich stellte sich bei diesem Projekt die Herausforderung, innerhalb einer schmalen Parzelle mit

gekuppelter Bauweise den Anforderungen für zwei Wohnräume gerecht zu werden. Das dreigeschoßige Haus wurde für zwei Generationen einer Familie geplant. Es ist aber so konzipiert, dass es auch von zwei unabhängigen Parteien bewohnt werden kann. Vom gemeinsamen Eingang der Villa gelangt man zu den Wohnräumen mit Verbindung zum Außenraum. Im Erdgeschoß liegt die kleinere der beiden Wohnungen, die größere ist eine Maisonettewohnung in den zweiten Stock.

Rechte Winkel findet man hier kaum. Vielmehr ist der Grundriss ein Spiel von zwei Winkeln – einem 90-gradigen und einem leicht abweichenden, komplementären. Diese Spannung ist nicht nur in den geschoßweise versetzten Grundrissen mit ihren Vor- und Rücksprüngen deutlich, man spürt sie auch im gesamten Baukörper. Dieser ist geprägt von großen verglasten Fassaden, die auf allen Ebenen, vor allem aber im letzten Geschoß der Penthousewohnung, Sichtbeziehungen in die angrenzenden Weinberge bieten. →



Der Putz wurde händisch in mehreren Schichten aufgebracht und mit einer Schablone abgezogen.



Alle Fotos: © boys play nice

Die wellenförmig verputzte Fassade verleiht dem Baukörper Struktur.





Handwerk ohne Tradition

Die Fassadenausführung – händisch in mehreren Schichten aufgebracht und mit einer Schablone abgezogener Putz statt eines Vollwärmeschutzes aus Polystyrol und Standardfarben – stellte nicht nur den Architekten Jan Proksa, sondern auch die Bauherren auf eine Geduldsprobe. Anlässlich eines Besuchs in Prag entdeckte der Architekt diese alte Technik des gezogenen Gesimses, die über Hunderte Jahre immer wieder für Gesimse, Stürze, Fassadenteilungen genutzt wurde und die man heute noch bei vielen Gründerzeithäusern sieht, und beschloss, diese im modernen Stil wieder aufleben zu lassen. Nachdem die Bauherren von dieser kostenintensiven Fassadenausführung überzeugt werden konnten, mussten Handwerker gefunden werden, die die zeitaufwendige Technik des händisch aufgetragenen, geraden Putzes noch beherrschten. Sinkende Temperaturen im Winter machten darüber hinaus eine Verzögerung notwendig. Als Werkzeug wurde eine Schablone aus Stahl und Führungsschienen verwendet. Nachdem die Handwerker eine bestimmte Stärke an Putz händisch aufgetragen haben, mussten sie die Form mit der vorbereiteten Schablone abziehen. Es handelt sich um reinen Kalkputz in zwei Schichten. Als erste Schicht wurden 20 Millimeter Kalkputz aufgetragen, anschließend eine Schicht von fünf bis 30 Millimeter. Den Abschluss bilden Feinputz und eine Lasur als Farbschicht. Das Resultat ist eine Fassade, die über Tiefe und Plastizität verfügt und deren Oberfläche dem Baukörper Struktur verleiht. •





Projekt

Zweifamilienhaus in Perchtoldsdorf
Alexander-Daum-Straße 12
2380 Perchtoldsdorf

Bauherren

Privat

Architektur

Jan Proksa – Entwurf bis Fertigstellung
inkl. ÖBA und Möbelplanung,
Entwurfsphase mit Ursula Knapp
janproksa.com

Landschaftsplanung

korbwurf landschaftsarchitektur, Wien
korbwurf.at

Statik

DI Neli Rachkova-Anastassova, Wien
rachkova.at

Bauphysik

K2 Bauphysik GmbH, Wien
k2-bauphysik.at

Fotos

boys play nice
Martin Tüma, Jakub Skokan
boysplaynice.com

Projektdaten

Grundstücksfläche: 528 m²
Bebaute Fläche: 132 m²
Nutzfläche: 249 m² + Keller 91,5 m²
Bruttogeschoßfläche: 313 m²
Umbauter Raum: 1400 m³
Heizwärmebedarf: 19,009 kWh/m²a

Projektlauf

Planungsbeginn 04/2016
Baubeginn 09/2017
Fertigstellung 03/2020

Materialien

Mauerwerk: Ziegel
Porotherm 44 W.i Plan
Fassade: Kalkputz
Innenwände: Putz Manteca geschliffen
Fenster/Türen: Holz-Alu Fichte
Bodenbeläge: Landhausdielen Eiche
Energiesysteme: Geothermie,
Lüftungsanlage mit Wärmerück-
gewinnung, Wärmepumpe

